

Daten-Checkliste

FARBPROFILE

Bitte nutzen Sie zur Farbumwandlung von RGB nach CMYK die aktuellen Profile der ECI (ISO coated v2). In die endgültige Druckdatei ist es nicht notwendig Profile einzubetten, da Ihre Druckdaten bereits im CMYK-Farbraum vorliegen. Falsche Profil könnten hier nur ungewünschte Farbkonvertierungen verursachen

BILDAUFLÖSUNGEN

Wir empfehlen eine Bildauflösung von 400 ppi für Fotos und 600 ppi für Layouts mit Schriften. Für einfarbige Bitmaps wählen Sie bitte 1.200 ppi aus. Unterhalb von 200 ppi kann es zu Unschärfen und sichtbaren Pixeln kommen.

BILDSPEICHERFORMATE

Speichern Sie Ihre Bilddaten optimalerweise als TIFF oder EPS ab. Sollten Sie fertige Layouts erstellen, können Sie auch das PDF oder JPEG-Format nutzen. Beachten Sie dabei, dass JPEG eine verlustbehaftete Kompression ist und wählen Sie deshalb die Maximale Qualitätsstufe oder bei kritischen Motiven eine verlustfreie Kompression.

SEITEN EINRICHTEN

Richten Sie im Layoutprogramm Ihre Seitengröße entsprechend dem Endformat korrekt ein. Kontrollieren Sie ggf. die Formatangaben zu Ihrem Druckerzeugnis auf unserer Website.

BESCHNITZUGABE

Berücksichtigen Sie eine Beschnittzugabe von 3 mm an allen vier Seiten. Diese 3 mm werden nach dem Druck weggeschnitten und dienen als Spielraum bei etwaigen Schneidedifferenzen. Ihre randabfallenden Elemente müssen in diesen Bereich hinein ragen. Sollten Sie in Photo-shop layouts, müssen Sie den Beschnitt zur Seitengröße hinzufügen.

SCHNITTMARKEN

Wir benötigen keine Schnittmarken, es ist jedoch hilfreich, das Endformat an Hand dieser Marken kontrollieren zu können. Bei der Ausgabe von Schnittmarken achten Sie darauf, dass der Abstand der Marken zum Endformat ebenfalls 3 mm beträgt.

SCHMUCKFARBEN

Wir drucken in CMYK, weshalb alle Farben als Prozessfarben angelegt werden sollten. Wenn Sie wirklich mit einer Schmuckfarbe/Sonderfarbe drucken, dann legen Sie diese als Volltonfarbe im Layout an.

EINZELSEITEN

Bei einem beidseitigen Druck erstellen Sie bitte ein Dokument mit zwei Einzelseiten für Vorder- und Rückseite.

MEHRSEITIGE DRUCKERZEUGNISSE

Broschüren legen Sie bitte so an, dass die Titelseite die erste Seite und die Rückseite die letzte Seite im Dokument darstellt. Vermeiden Sie bitte, Doppelseiten zu konstruieren. Legen Sie z. B. bei einer DIN A4 Broschüre keine DIN A3 Querformat-Seite an sondern zwei einzelne DIN A4 Seiten hoch. Nur so erstellte Daten können verwendet werden! Verwenden Sie nicht die Ausgabe-Funktionen „Montagefläche“ (Quark XPress) bzw. „Druckbögen“ (Adobe InDesign) wenn Sie PDF-Dateien für den Druck einer Broschüre erzeugen. Hierbei würde ein Doppelseitenlayout ausgegeben werden, welches nicht verarbeitet werden kann!

AUSSCHIESSEN

Bitte schießen Sie Ihre Broschüren nicht selbst aus, dies erhöht bei uns und bei Ihnen den Arbeitsaufwand. Prospekte, die nur gefalzt und nicht gebunden werden, können Sie jedoch gerne so anlegen.

SEITEN LÖSCHEN

Löschen Sie bitte alle nicht zu verwendenden Seiten vor der Datenabgabe aus Ihrem Dokument.

LINIENSTÄRKE

Vermeiden Sie es, Haarlinien zu verwenden oder Linienstärken unter 0,25 pt anzulegen. Linien, welche diesen festgelegten Mindestwert unterschreiten, werden von uns automatisch auf 0,25 pt korrigiert, um ein Wegfallen der Linien zu verhindern.

BUNDZUWACHS

Bei einer umfangreichen Broschüre (ab einem Seitenumfang von ca. 48 Seiten) mit Rückstichheftung empfiehlt es sich, den Bundzuwachs zu berücksichtigen. LASERLINE erstellt ab 48 Seiten automatisch den Bundzuwachs für Sie. Bei gelieferten Daten mit geringerer Seitenanzahl übernehmen wir das Anlegen gerne nach Absprache.

RASTERFLÄCHEN

Gerasterte Flächen und Verläufe sollten Sie mit einem Farbauftrag von mindestens 3 % und maximal 97 % verarbeiten. So wird ein Punktabriss oder ein Zulaufen der Farbe vermieden.

GESAMTFARBAUFTRAG

Vermeiden Sie einen Farbauftrag von 300 % zu überschreiten (ausgenommen Bilder, die nach ISO coated v2 umgewandelt wurden).

TRANSPARENZEN

Transparenzen werden von aktuellen PostScript-RIPs nicht unterstützt. Diese müssen dazu mit dem Hintergrund verrechnet werden (Flattening). Achten Sie darauf, dass Schriften hierfür immer auf der obersten Ebene liegen und dass die Transparenzreduzierung mit hoher Qualität (mindestens 300 ppi) erfolgt.

ÜBERFÜLLEN

Verzichten Sie bitte auf manuelles Überfüllen – Ihre Daten werden in unserem PDF-Workflow automatisch durch professionelle Trap-Software überfüllt. Wollen Sie eigene Werte für Überfüllen und Überdrucken verwenden, dann geben Sie das bitte unbedingt bei Auftragserteilung an.

ÜBERDRUCKEN

Um Blitzer zu vermeiden, überdrückt Schrift, die 100 % Schwarz angelegt ist, standardmäßig alle anderen Farben. Bei großer Schrift kann dies dazu führen, dass darunter liegende Farben sichtbar durchscheinen. Bilddaten, wie TIFF- und JPEG-Dateien, können grundsätzlich nicht überfüllt werden. Wir raten daher von der Erstellung des gesamten Layouts in einem Bildbearbeitungsprogramm ab. Kontrollieren Sie Ihre PDF-Datei im Adobe Acrobat bzw. Adobe Reader mit aktivierter Überdruckvorschau.

ZEICHENSÄTZE

Schwarzen Text bitte als 100 % Schwarz anlegen. Gemischtes Schwarz erzeugt ein unsauberes Schriftbild. Liefern Sie bei offenen Dokumenten unbedingt die Fonts mit, die in platzierten EPS-Dateien verwendet wurden. Verwenden Sie keine automatischen Schriftmodifikationen oder Schrifteffekte, z.B. fett, kursiv, schattiert, etc. Reklamationen von Fehldrucken, die auf diesen Effekten beruhen, sind ausgeschlossen. Bitte schicken Sie uns nicht alle Ihre Schriften. Wir müssen dann, genau wie Sie auch, die passenden Schriften zusammensuchen und Ihnen die Zeit berechnen. Wir raten von automatischer Schriftenverwaltung ab, da dies häufig zu Unklarheiten führt, welche Schriften eigentlich verwendet wurden.

PDF-ERSTELLUNG

Verwenden Sie keine Shareware oder Freeware-Programme zur PDF-Erzeugung, sondern optimalerweise den Acrobat Distiller. Erstellen Sie Ihre PDF-Datei wie in unserer Datenbroschüre „Readme First“ beschrieben, welche zum kostenlosen Download auf unserer Website zur Verfügung steht. Kontrollieren Sie Ihre PDF-Datei mit Adobe Acrobat oder dem kostenlosen Adobe Reader.

OFFENE DATEN

Wenn Sie uns die offenen Programmdateien übergeben dann wandeln Sie entweder alle Schriften in Pfade um bzw. stellen Sie uns alle verwendeten Schriften zur Verfügung und betten Sie alle Bilder ein bzw. schicken Sie alle verknüpften Bilder mit.

Nutzen Sie dazu die programmeigenen Funktionen, wie „Verpacken“ (Adobe InDesign), „Für Ausgabe sammeln“ (QuarkXPress) oder „Für Service-Büro vorbereiten“ (CorelDRAW).